

Verteiler:  
Fürther Nachrichten  
Frankfurter Rundschau  
Süddeutsche  
Neues Deutschland  
Zeit, Wochenpost, Spiegel,  
Stern, Konkret,  
Titanic, Eulenspiegel

Fürther Komitee gegen  
Rechtsradikalismus  
c/o Walter Bauer  
Maxstraße 8  
90762 Fürth  
Tel. tagsüber:  
0911/225036  
(Libresso Buchhandlung)

26.8.1993

### Pressemitteilung

Bayerisches Oberstes Landesgericht wertete  
rassistisches NPD-Plakat als "möglicherweise  
geschmacklos" aber ansonsten als normalen  
Beitrag zur politischen Diskussion

Dieses rassistische NPD Plakat  
wurde 1988 in Fürth plakatiert.  
Aufgrund mehrerer Strafanzeigen wurde  
damals der presserechtlich Verant-  
wortliche vom Amtsgericht Fürth zu  
einer Geldstrafe verurteilt. Die  
eingelagten Berufungen der Staats-  
anwaltschaft und des Angeklagten  
wurden vom Landgericht Nürnberg-  
Fürth als unbegründet verworfen.

Im Juni 1993 wurden erneut mehrere  
Strafanzeigen wegen erneuter Plaka-  
tierung desselben Machwerks erstat-  
tet. Mit der hierauf erfolgten  
Einstellungsverfügung erfuhren  
wir nun, daß 1990 auf Revision  
des Angeklagten das Urteil durch  
das Bayerische Oberste Landgericht  
aufgehoben und an eine andere Straf-  
kammer des Landgerichts Nürnberg-  
Fürth zurückverwiesen wurde, die  
das Fürther Urteil aufhob und den  
presserechtlich Verantwortlichen  
freisprach.

Die Begründung des nachgebesserten Urteils versucht mit allen Mitteln,  
das Hetzplakat als normalen Beitrag zu aktuellen Diskussionen darzu-  
stellen. Dabei beruft sich die bayerische Justiz sogar auf die Beur-  
teilung des damaligen NPD-Justiziers. Das Fürther Komitee gegen  
Rechtsradikalismus kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die  
Urteilsbegründung von einem augenzwinkernden Verständnis für die  
rassistische Hetzpropaganda getragen ist. Der Freispruch ist zugleich  
ein Freibrief für den braunen Sumpf aus dem Rassenhaß, Brandstiftungen  
und Morde kommen. "...der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch!"

Anlage:  
Einstellungsverfügung der Staatsanwaltschaft  
Nürnberg-Fürth vom 16.7.1993  
(Originalphotos auf Anfrage)

Walter Bauer

*W. Bauer*

ME FÜR DIE  
TE WELT

NPD

STATT ABTREIBUNG  
IN DEUTSCHLAND



KONDOME FÜR DIE  
DRITTE WELT

NPD

An die  
Staatsanwaltschaft  
Münchberg-Fürth  
Rümenstraße 32  
8510 Fürth

Walter Bauer  
Maxstraße 8  
8510 Fürth

17.6.1993

Betr.: Strafanzeige gegen die NPD wegen Volksverhetzung  
und Rassendiskriminierung - Verstoß gegen das  
Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Samstag, 12.6.1993 sah ich auf einer Plakattafel, die  
an dem Laternenmast Nähe Eingang Woolworth Ecke Schwabacher-  
/Maxstraße befestigt war ein Plakat der NPD mit dem Text  
"Statt Abtreibung in Deutschland - Kondome für die dritte  
Welt" (presserechtlich verantwortlich H. Pastel). Das Plakat  
steht sowohl vom Inhalt wie von der Aufmachung in eklatantem  
Widerspruch zum Grundgesetz. Ich erstatte deshalb Strafanzeige  
wegen Volksverhetzung und Rassendiskriminierung.

Oben genanntes Plakat war/ist an weiteren Stellen im Fürther  
Stadtgebiet plakatiert worden. Ein in der Fürther Altstadt  
aufgehängtes Exemplar können wir auch mit einem Photo belegen.

Wegen dieses Plakates habe ich bereits am 24.2.1988 Strafanzeige  
gegen die NPD bei Ihnen erstattet (Aktenzeichen 344 Js  
32402/88). Auf meine Nachfrage teilten Sie mir am 31.8.1988  
mit, daß Helmut Pastel wegen Aufstachelung zum Rassenhaß zu  
einer Geldstrafe verurteilt worden sei.

Ich bitte, mich über den Fortgang des Verfahrens zu informieren  
und hoffe, daß Sie gegen die neuerliche Veröffentlichung des  
Machwerkes bereits von sich aus Schritte unternommen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Bauer